

LEHRPLAN FÜR DEN
KATHOLISCHEN
RELIGIONSUNTERRICHT
AN

BERUFSBILDENDEN HÖHEREN SCHULEN

Leitung der Lehrplangruppe:

Manfred Göllner (Wien)

Wissenschaftliche Begleitung:

Anton Bucher (Salzburg)

Ordentliche Mitglieder:

Joachim Hawel (Innsbruck),

Irene Hinterndorfer (St. Pölten)

Franz Keplinger (Linz)

Susanne Lamprecht (Gurk-Klagenfurt)

Hans Panek (St. Pölten)

Alfred Racek (Wien)

Michael Schweighofer (Graz-Seckau)

Erwin Sporer (Salzburg)

Johannes Wladkowski (Wien)

Außerordentliches Mitglied der Arbeitsgruppe:

Martin Wildner (Wien)

Zuständig im Namen der Schulamtsleiterkonferenz:

Christine Mann (Wien)

Approbiert von der Österreichischen Bischofskonferenz im Juni 2003
Herausgegeben vom Interdiözesanen Amt für Unterricht und Erziehung

1. Bildungs- und Lehraufgabe

1.1 Katholischer Religionsunterricht im Rahmen der schulischen Bildung

Im Religionsunterricht verwirklicht die Schule in besonderer Weise ihren Auftrag zur Mitwirkung an der religiösen Bildung (§ 2 SchOG) in Form eines eigenen Unterrichtsgegenstandes. Dieser versteht sich als Dienst an den Schülerinnen und Schülern und an der Schule.

Der Religionsunterricht ist konfessionell geprägt und gewinnt aus seiner Orientierung an der biblischen Offenbarung und der kirchlichen Tradition seinen Standpunkt.

Er nimmt das unterschiedliche Ausmaß kirchlicher Sozialisation bzw. religiöser Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler durch Differenzierung und Individualisierung ernst und will alle Schülerinnen und Schüler ansprechen, wie unterschiedlich ihre religiösen Einstellungen auch sein mögen.

Im Sinne ganzheitlicher Bildung hat der Religionsunterricht kognitive, affektive und handlungsorientierte Ziele, die, entsprechend dem christlichen Menschenbild, davon ausgehen, dass der Mensch auf Transzendenz ausgerichtet ist. So erhalten die zu behandelnden Grundfragen nach Herkunft, Zukunft und Sinn eine religiöse Dimension.

1.2 Inhalt und Anliegen des Religionsunterrichts

In der Mitte des Religionsunterrichts stehen die Schülerinnen und Schüler, ihr Leben und ihr Glaube. Daher sind Inhalt des Religionsunterrichts sowohl das menschliche Leben als auch der christliche Glaube, wie er sich im Laufe der Geschichte entfaltet hat und in den christlichen Gemeinden gelebt wird. Lebens-, Glaubens- und Welterfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer werden dabei aus der Perspektive des christlichen Glaubens reflektiert und gedeutet. Dieser Glaube hat in Jesus Christus seine Mitte.

Zugleich werden junge Menschen ermutigt, ihre persönlichen Glaubensentscheidungen zu treffen und dementsprechend ihr Leben und ihren Glauben zu gestalten. Damit leistet der Religionsunterricht einen wesentlichen Beitrag zur Sinnfindung, zu religiöser Sachkompetenz und zur Werteerziehung. So trägt er auch zur Gestaltung des Schullebens bei.

1.3 Bedeutung des Religionsunterrichts für die Gesellschaft

Der Religionsunterricht zielt darauf ab, dass die Schülerinnen und Schüler besser mit sich selbst und mit der eigenen Religion und Konfession vertraut werden. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und der Zugehörigkeit zur katholischen Glaubensgemeinschaft soll einen Beitrag zur Bildung von Identität leisten, die eine unvoreingenommene und angstfreie Öffnung gegenüber dem Anderen erleichtert.

Das erfordert eine ausführliche Beschäftigung mit anderen Kulturen, Religionen, Weltanschauungen und Trends, die heute vielfach konkurrierend unsere pluralistische Welt

prägen. Es geht sowohl um eine Befähigung zu Toleranz gegenüber Menschen mit unterschiedlichen Überzeugungen als auch gegebenenfalls um die Kompetenz zu sachlich begründetem Einspruch.

Die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben soll zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ermutigen und befähigen. Damit verbunden ist die Einladung an die Schülerinnen und Schüler, sich in Kirche und Gesellschaft, sowie in ihrer Berufs- und Arbeitswelt zu engagieren.

1.4 Stellung des Religionsunterrichts in der BHS

Der Religionsunterricht ist Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrages der betreffenden Schulart. Religiöse Bildung ist unverzichtbarer Bestandteil der Allgemeinbildung sowie der beruflichen Bildung.

Im Kontext des integrativen Ansatzes beider Aspekte, wie er das berufsbildende höhere Schulwesen kennzeichnet, versteht sich der Religionsunterricht mit seinen Beiträgen zu Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz als wesentlich vernetzender und vertiefender Teil im Bildungsgang der Schülerinnen und Schüler. Damit bietet sich der Religionsunterricht für eine Zusammenarbeit mit anderen Unterrichtsgegenständen an, z.B. bei Projekten und Projektarbeiten.

Im Bereich der Allgemeinbildung ist es wichtig, unsere Kultur mit ihren jüdisch-christlichen Wurzeln zu verstehen. Religiöse Erfahrungen in Vergangenheit und Gegenwart sollen für die Deutung heutiger Suchbewegungen fruchtbar werden. Dazu soll die Sprache der Religion, welche die Tiefendimension menschlicher Existenz erhellt, eingeübt werden.

Im Bereich der Berufsbildung erfahren die vielfältigen Schlüsselqualifikationen eine religiös-ethische Verankerung bzw. Vertiefung. Es werden individuelle berufsbezogene Werthaltungen gefördert und Aspekte des Gemeinwohls und des menschlichen Maßes systematisch eingebracht. So werden Selbstverständlichkeiten in Wirtschaft und Technik auf ihre Ambivalenzen hin reflektiert.

2. Didaktische Grundsätze

Der Lehrplan ist ein Rahmenlehrplan. Dieser ermöglicht den Religionslehrerinnen und Religionslehrern, Veränderungen und Neues in Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Religion zu berücksichtigen sowie die einzelnen Lehrplaninhalte den schulspezifischen Zielsetzungen gemäß zu gewichten.

Seine **THEMENBEREICHE** (unter dem Jahrgang fett gedruckt) sind verbindliche Unterrichtsinhalte. Die Einzelthemen (unter den Themenbereichen) sind in Hinblick auf die zugeordneten **ZIELE** (siehe Punkt 3.) zu verstehen. Aus den **EINZELTHEMEN** kann ausgewählt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass der Themenbereich so repräsentativ und elementar wie möglich dargestellt wird.

Auf Grund von aktuellen Ereignissen, schulspezifischen Gegebenheiten, Projekten u.ä. kann von der Jahrgangszuordnung abgewichen werden.

2.1 Allgemeindidaktische Prinzipien

Diese umfassen u.a. die Berücksichtigung bzw. Förderung

- der Selbsttätigkeit
- der geschichtlichen Dimension der Themen
- des Gender-Aspekts
- der Sensibilität für künstlerische und ästhetische Ausdrucksformen
- des Erfahrungsbezugs
- der Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit
- der Berufsbezogenheit

2.2. Religionsdidaktische Prinzipien

Diese umfassen insbesondere die Berücksichtigung bzw. Förderung

- der Korrelationsdidaktik
- des Verstehens der Bilder- und Symbolsprache
- der Ökumene
- des interreligiösen Dialogs
- der Spiritualität
- der religiösen Entwicklung
- des Lernens an Hand von Lebens- und Glaubensgeschichten
- des biblischen Lernens
- des Lernens durch religiöse Übungen

3. Ziele

Der Religionsunterricht soll dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler

- sich in Alltags-, Grund- und Grenzerfahrungen der Sinnfrage stellen und mit der erlösenden Verheißung im Christentum vertraut werden (**Ziel 1**)
- sich selbst und Gott in ihrem Leben finden und annehmen lernen und dabei Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes erfahren (**Ziel 2**)
- ihre Sozialität unter dem Anspruch der Liebe entfalten (**Ziel 3**)
- zu ethisch begründetem Urteilen, Argumentieren und Handeln aus christlichem Verständnis fähig werden (**Ziel 4**)
- das Humanum als Maß für Wirtschaft, Arbeitswelt und den Einsatz von Technik erkennen und diese Bereiche aus der Kraft eines prophetischen Christentums mitgestalten können (**Ziel 5**)
- den Kosmos als von Gott anvertraut sowie sich selbst als Geschöpf Gottes erfahren und für die Schöpfung Sorge tragen (**Ziel 6**)
- Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist, im biblischen Offenbarungswort begegnen (**Ziel 7**)
- mit der Wirkungsgeschichte des Christusereignisses in Kirche und Welt sowie seiner vielfältigen kulturprägenden Kraft vertraut werden und sich in unterschiedliche Formen von Spiritualität einüben (**Ziel 8**)
- die wichtigsten Welt- und Lebensdeutungen der Religionen und Weltanschauungen kennen lernen und sich respektvoll und kritisch mit ihnen auseinandersetzen (**Ziel 9**)

4. Themenbereiche und an den Zielen orientierte Einzelthemen

I. Jahrgang

RINGEN UM IDENTITÄT

- Was mir Halt gibt **Ziel 2, Ziel 6**
- Lebensbedeutsame Werte **Ziel 1, Ziel 2**
- Veränderungen an Leib und Psyche **Ziel 2**
- Woher komme ich? Wer bin ich? Wohin gehe ich? **Ziel 1, Ziel 2**

ALLTAGS-, GRUND- UND GRENZERFAHRUNGEN

- Erfolgs-, Gemeinschafts-, Friedens- und Zufriedenheitserfahrungen, ... **Ziel 1**
- Lieben und geliebt werden **Ziel 3**
- Trennungs-, Verlusterfahrungen, ... **Ziel 1**
- Umgang mit Leid und Tod **Ziel 1**

MITEINANDER LEBEN – VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

- Leben in sozialen Bezügen **Ziel 3**
- Erfahrungen in der Herkunftsfamilie **Ziel 3**
- Verantwortung für mich und die Mitmenschen **Ziel 2, Ziel 4**
- Koinonia – Gemeinschaft leben **Ziel 8**
- Gewalterfahrungen, Konflikte und Konfliktbewältigung **Ziel 3**

PHÄNOMEN RELIGION

- Das Leben stellt Fragen **Ziel 9**
- Glaube **Ziel 9**
- Erscheinungsformen des Religiösen (Heilige Zeichen, Orte, Zeiten, ...) **Ziel 9**
- Okkulte Phänomene und Praktiken **Ziel 9**
- Natur als religiöses Phänomen **Ziel 6, Ziel 9**

GOTT – GOTTESBILDER – GOTTSUCHE

- Monotheismus **Ziel 7, Ziel 9**
- Vielfalt der biblischen Gottesbilder **Ziel 7**
- Das Befreiende der Gottesbeziehung **Ziel 2**
- Glaubenszeugnisse, Glaubensvorbilder, Glaubensgeschichten **Ziel 2, Ziel 7**
- Gott und das Leid **Ziel 2**

LEBEN FEIERN – ALLTAG UNTERBRECHEN

- Festkultur innerhalb und/oder außerhalb der Kirche **Ziel 8, Ziel 9**
- Freizeit gestalten **Ziel 2**
- Sonntag – Tag des Herrn, Tag des Menschen **Ziel 8**
- Kirchenjahr – Liturgie der zentralen Feste **Ziel 2, Ziel 8**
- Wallfahrten **Ziel 8**

VIelfALT CHRISTLICHER SPIRITUALITÄT

- Gebet **Ziel 8**
- Hl. Schrift: Erfahrungen und Zugänge **Ziel 7, Ziel 8**
- Musik und weitere künstlerische Ausdrucksformen **Ziel 8**
- Christusdarstellungen **Ziel 7, Ziel 8**
- Stille **Ziel 8**
- Meditation **Ziel 8**

WELT UND SCHÖPFUNG

- Staunen über den Kosmos – Furcht und Ehrfurcht **Ziel 6**
- Der Mensch als Geschöpf und Mitschöpfer **Ziel 6**
- Die Verletzlichkeit der Schöpfung **Ziel 6**
- Tiere als Mitgeschöpfe **Ziel 6**
- Genussfähigkeit und Suchtverhalten **Ziel 6**

LEBEN NACH DEM TOD

- Jenseitsvorstellungen **Ziel 1, Ziel 9**
- Himmel, Hölle und ihre Bilder **Ziel 1**

II. Jahrgang

SYMBOLS UND RITUALE

- Symbole der Lebenssituation Jugendlicher **Ziel 2**
- Christliche Symbole in unserer Lebenswelt **Ziel 8**
- Verwendung religiöser Symbole in einer säkularisierten Welt (Sport, Werbung, Medien, Technik, Wirtschaft, ...) **Ziel 8**
- Rituale und ihre Funktionen **Ziel 8**
- Initiationsriten, Sakramente der Initiation: Taufe, Firmung, Eucharistie **Ziel 2**

LEBEN IN ENTSCHEIDUNGEN

- Werte und Normen vor dem Hintergrund der Freiheit **Ziel 4**
- Klärung der Begriffe: gut und böse, Ethik und Moral, Gewissen und Verantwortung **Ziel 3**

ZUGÄNGE DES MENSCHEN ZU GOTT

- Offenbarung und Wirken Gottes in der Geschichte **Ziel 7**
- Das Volk Israel als Empfänger des Ersten Testaments **Ziel 7, Ziel 9**
- Das Judentum als erste abrahamitische Religion **Ziel 7, Ziel 9**

BIBLISCHE BOTSCHAFT – JESUS CHRISTUS

- Basiswissen Bibel: Evangelien **Ziel 7**
- Jesus der Christus **Ziel 7, Ziel 8**
- Grundzüge biblischer Ethik (alt- und neutestamentliche Spezifika) **Ziel 4, Ziel 7**
- Von Jesus zur zweiten abrahamitischen Religion **Ziel 7, Ziel 8**

GELINGENDES LEBEN

- Glückserfahrungen, Glücksvorstellungen **Ziel 2**
- Be- und Entschleunigung, Leistungsdruck **Ziel 2**
- Leben mit Behinderungen **Ziel 1, Ziel 2, Ziel 3, Ziel 6**
- Sinnfrage – Sinnverlust – Sinnlosigkeit (Krisen, Suizid) **Ziel 1**
- Vorbild Jesu **Ziel 7**

VIELFALT VON BEZIEHUNGEN

- Wesen, Wert, Chancen, Gefahren, Entwicklungen von Beziehungen **Ziel 3**
- Peer group, Freundschaft, Partnerschaft **Ziel 2**
- Auf dem Weg zur Intimität (Geschlechtlichkeit) **Ziel 6**

LEBENSITUATION JUGENDLICHER

- Trends, Szenen, Jugendkulturen **Ziel 2**
- Verwirklichung eigener Vorstellungen – Möglichkeiten und Grenzen **Ziel 2, Ziel 6**
- Zwischen Konformismus und Nonkonformismus **Ziel 2, Ziel 3**

WELT- UND LEBENSDEUTUNGEN IN DEN RELIGIÖSEN SONDERGEMEINSCHAFTEN

- Anspruch, Menschenbild, Strukturen, Gefahren **Ziel 9**

FREIHEIT – BINDUNG – ABHÄNGIGKEIT

- Freiheit zum Ja und Nein **Ziel 2**
- Freiheit von anderen und durch andere **Ziel 3**
- Meine Freiheit, die anderer und die gemeinsame Freiheit **Ziel 3**
- Missachtung, Missbrauch und Verlust der Freiheit **Ziel 2, Ziel 3**

III. Jahrgang

GNADENERFAHRUNGEN IN EINER „GNADENLOSEN“ WELT

- Sich beschenken lassen können **Ziel 6**
- Verzeihung **Ziel 1**
- Versöhnung **Ziel 3**
- Sakrament der Krankensalbung **Ziel 1, Ziel 2**
- Auferstehung im Leben **Ziel 1**
- Feste **Ziel 6**

MENSCHENWÜRDE – MENSCHENRECHTE – MENSCHENPFLICHTEN

- Historische Entwicklung **Ziel 4**
- Biblische Bezüge **Ziel 4**
- Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit **Ziel 4, Ziel 9**
- Universalitätsanspruch **Ziel 4**
- Weltethos **Ziel 4, Ziel 9**
- Menschenrechtsverletzungen – Einsatz für die Menschenrechte **Ziel 4**

ANFANG UND ENDE MENSCHLICHEN LEBENS

- Verantwortung für das ungeborene Leben **Ziel 4, Ziel 6**
- Humangenetik **Ziel 6**
- Einstellung zu Krankheit, Alter, Tod **Ziel 1**
- Menschenwürdiges Sterben **Ziel 1**

ANGESPROCHEN VON GOTTES LIEBE

- Zuspruchs-Erfahrungen in der Bibel, in der Geschichte und im eigenen Leben **Ziel 3**
- Gottes- und Nächstenliebe als Antwort **Ziel 3, Ziel 4**
- Dekalog **Ziel 3, Ziel 4**
- Bergpredigt **Ziel 3, Ziel 4, Ziel 7**
- Die Abba-Beziehung Jesu **Ziel 2, Ziel 7**

ZUGÄNGE DES MENSCHEN ZU GOTT

- Islam als dritte abrahamitische Religion **Ziel 9**

BASISWISSEN BIBEL

- Orientierung in der biblischen Bibliothek **Ziel 7**
- Eckdaten biblischer Geschichte **Ziel 7**
- Literarische Gattungen **Ziel 7**
- Neutestamentliche Briefliteratur **Ziel 7**

UMGANG MIT (KIRCHEN-)GESCHICHTE

- Meilensteine der Kirchengeschichte **Ziel 8**
- Gegenwart braucht Vergangenheit und Zukunft **Ziel 8**
- Zwischen Sünde und Heiligkeit **Ziel 8**
- Kirche hat Geschichte – Kirche macht Geschichte **Ziel 8**

TECHNIK UND MACHBARKEIT

- Prägung des Bewusstseins und der Gesellschaft durch Technik **Ziel 5**
- Souveränität und Abhängigkeit **Ziel 5**
- Problemfelder: Informationstechnologie, Gentechnik, ... **Ziel 5**

AKTUELLE FRAGEN ANGEWANDTER ETHIK

- Sehen – Urteilen – Handeln **Ziel 4**
- Ethische Argumentationsweisen (deontologisch, teleologisch, utilitaristisch, ...) **Ziel 4**
- Biotechnik, Medien, Datenschutz, ... **Ziel 6**

IV. Jahrgang

PROPHETISCHES REDEN – PROPHETISCHE ZEICHEN – PROPHETISCHES HANDELN

- Zivilcourage in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kirche **Ziel 7**
- Basiswissen Bibel: Prophetenbücher **Ziel 7**
- Aktualität biblischer Sozialkritik, kirchliche Selbstanwendung **Ziel 7**
- Religiös motivierter Widerstand **Ziel 7**

GRUNDPRINZIPIEN DER SOZIALETHIK

- Unterschied zwischen Individual- und Sozialethik **Ziel 5**
- Personprinzip versus Kapitalismus **Ziel 5**
- Solidaritäts- und Gemeinwohlprinzip versus Liberalismus **Ziel 5**
- Subsidiaritätsprinzip versus Zentralismus **Ziel 5**

ALS MANN UND FRAU GESCHAFFEN

- Frau sein, Mann sein **Ziel 2, Ziel 6**
- Zueinander, Miteinander, Gegeneinander (Frauenfeindlichkeit, Marginalisierung, Diskriminierung) **Ziel 6, Ziel 8**
- Sexualität, Vielfalt sexueller Orientierungen **Ziel 2, Ziel 6**
- Ehe und Familie (pro und contra, einst und heute, Sakrament, Eherecht, verantwortete Elternschaft) **Ziel 2, Ziel 3**

KULTUR ALS SCHÖPFERISCHE LEBENSÄUSSERUNG

- Kunst und Religion **Ziel 8**
- Lebensförderliche und lebenshinderliche Weltgestaltung **Ziel 6**
- Kulturprägende Wirkungen des Christusereignisses **Ziel 8**
- Jesus in verschiedenen Kunstgattungen **Ziel 8**

WIRTSCHAFT IM DIENST DES LEBENS

- Lebensökonomie versus Geldökonomie – Mensch als Mittel und/oder Zweck der Wirtschaft **Ziel 9**
- Wirtschaftsmodelle, Globalisierung und (alternative) Wirtschaftsformen **Ziel 9**
- Konsum/Konsumismus **Ziel 9**
- Rolle des Geldes (Tauschmittel, Fetisch, Mammon, ...) **Ziel 9**
- Kirche als Wirtschaftsfaktor und/oder Kommerzialisierung von Religion **Ziel 5**

SOZIALE GERECHTIGKEIT

- Gerechtigkeitsaspekte (ausgleichend, zuteilend, Tausch-, Beteiligungs-, Verfahrensgerechtigkeit) **Ziel 5**
- Institutionen und Gruppierungen im Einsatz für Gerechtigkeit **Ziel 5**
- Armuts- und Reichtumsvermehrung **Ziel 5**
- Katholische Soziallehre **Ziel 5, Ziel 8**
- Option für die Armen **Ziel 5**

ERFAHRUNGEN UND UMGANG MIT SCHEITERN, SCHULD UND DEM BÖSEN

- Erfahrungen des Scheiterns, des Schuldigwerdens, der Sünde **Ziel 1**
- Formen und Fehlformen des Umgangs mit Scheitern und Schuld **Ziel 1**
- Das Phänomen des Bösen **Ziel 2, Ziel 9**
- Verheißene Erlösung im Glauben, Sakrament der Versöhnung **Ziel 1, Ziel 2**

LEBENSFORMEN UND GOTTSUCHE

- Glaubenszeugnisse, Glaubensvorbilder, Glaubensgeschichten **Ziel 2**
- Reich Gottes (Barmherzigkeit, Vergebung und Versöhnung als Zeichen des Gottesreiches) **Ziel 2, Ziel 4**
- Radikale Lebens- und Gottsuche **Ziel 2**
- Geschäft mit existenziellen Sehnsüchten **Ziel 8**

SHALOM GOTTES

- Impulse für den Frieden – Beiträge der Religionen **Ziel 3, Ziel 9**
- Konstruktive und destruktive Formen der Aggression **Ziel 3**
- Der/die/das Fremde **Ziel 3**
- Gewalt und Krieg **Ziel 3**
- Friede und Friedenserziehung **Ziel 3**

ENTWICKLUNG UND ENTFALTUNG DER PERSÖNLICHKEIT

- Selbstannahme, Selbstverwirklichung und Beziehungsfähigkeit **Ziel 2, Ziel 3**
- Herz – Über-Ich – Gewissen: Normen, Bildung, Konflikte **Ziel 4**
- Stufen des religiösen Urteils **Ziel 4**
- Religiöse Erziehung – Kindertaufe **Ziel 2, Ziel 3**
- Werden und Wandel des persönlichen Gottesbildes **Ziel 2**
- Das Befreiende der Gottesbeziehung **Ziel 1, Ziel 2**

WELT- UND LEBENSDEUTUNGEN

- Biblische Schöpfungstexte und außerbiblische Ursprungsmythen **Ziel 6, Ziel 9**
- Adamah – adam, als Frau und Mann Ebenbild Gottes **Ziel 6**
- Naturwissenschaft und Schöpfungsglaube **Ziel 6**
- Weltanschauungen und Ideologien **Ziel 9**
- Ethische Systeme und Entwürfe **Ziel 4, Ziel 9**

RELIGION – RELIGIONEN

- Hinduismus, Buddhismus, Konfuzianismus, Daoismus, ... **Ziel 9**
- Religionen im Dialog **Ziel 9**
- Erscheinungsformen des Atheismus **Ziel 9**
- Religionskritik **Ziel 9**

KIRCHE

- Erfahrungen mit Kirche **Ziel 5, Ziel 8**
- Vielfalt an Kirchenbildern **Ziel 5, Ziel 8**
- Christliche Kirchen – Ökumene **Ziel 8**
- Weltkirche und Pluralismus **Ziel 8**
- Ecclesia semper reformanda – Heiliger Geist als Lebensprinzip **Ziel 2, Ziel 8**
- Martyria, Diakonia, Liturgia – bekennen, dienen, feiern **Ziel 8**

RELIGION – STAAT – GESELLSCHAFT

- Politische Dimensionen von Religion **Ziel 5, Ziel 9**
- Verhältnis von Religion und Staat in verschiedenen Religionen **Ziel 9**
- Christentum und Politik – Grundsätzliche Modelle **Ziel 5, Ziel 9**
- Privatisierung von Religion versus prophetische Religion **Ziel 5, Ziel 9**

FRAU – MACHT – KIRCHE

- Biblische Texte und ihre Rezeptionsgeschichte **Ziel 7**
- Feminismus, feministische Theologie **Ziel 8**
- Kirchliche Ämter für Männer und Frauen, Weihesakrament **Ziel 2, Ziel 8**
- Maria und Formen der Marienverehrung **Ziel 7, Ziel 8**

ARBEIT UND BERUF

- Sinn menschlicher Arbeit **Ziel 1, Ziel 5, Ziel 6**
- Beruf und Berufung **Ziel 5**
- Arbeitslosigkeit **Ziel 1, Ziel 5**
- Berufsethik **Ziel 5**

GOTTES GEGENWART IM LEBEN

- Verständnisebenen der Wirklichkeit (Mythos, Wahrheit, Symbole, Realität – Virtualität) **Ziel 2**
- Wirkungsgeschichte der Bibel **Ziel 7**
- Sakramente **Ziel 2**
- Theodizee **Ziel 1, Ziel 9**
- Tod und Auferstehung **Ziel 1**
- Persönliches Gebet, Meditation und Psalmen **Ziel 1, Ziel 6, Ziel 7, Ziel 8**

5. Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht an Sonderformen der berufsbildenden höheren Schulen (ausgenommen den Lehrplan für Kollegs)

5.1 Bildungs- und Lehraufgabe

Es gilt die im ersten Abschnitt dieses Lehrplans angeführte Bildungs- und Lehraufgabe.

5.2 Didaktische Grundsätze

Es gelten sinngemäß und in analoger Interpretation die im zweiten Abschnitt dieses Lehrplans angeführten didaktischen Grundsätze. Diese sind auf die Situation von SchülerInnen, gegebenenfalls Studierenden, unter Einbeziehung der verschiedenen Arbeitsweisen der Erwachsenenbildung anzuwenden.

An berufsbildenden höheren Schulen für Berufstätige soll auch die Familiensituation der SchülerInnen/Studierenden, die zum Teil selbst schon Eltern sind, Beachtung finden.

5.3 Ziele, Themenbereiche und an den Zielen orientierte Einzelthemen

Es gelten die im dritten und vierten Abschnitt dieses Lehrplans angeführten Ziele, Themenbereiche und an den Zielen orientierte Einzelthemen.

Die Themenbereiche sind in Schulen für Berufstätige, Sonderformen bzw. Schulversuchen, in denen Religion nicht im Ausmaß von fünf Jahren unterrichtet wird, in einer der Schulart und der Schuldauer entsprechenden Lehrstoffverteilung auszuwählen und aufzuteilen.